

Darüber freuen wir uns nicht: Neue Baumschutzsatzung

Es gibt in der Natur wohl kaum etwas Majestätischeres, als einen Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte alten Baum. Welche Geschichten der wohl erzählen würde, wenn er denn sprechen könnte...

Ein solcher Baum, dieses Naturdenkmal, hat nicht nur unsere Bewunderung, sondern auch unseren Schutz verdient. Das Thema ‚Bindung von CO₂‘ spielt in diesem Zusammenhang in der heutigen Zeit zusätzlich noch einmal eine ganz besondere Rolle.

Nicht zuletzt deswegen lobt die CDU-Fraktion grundsätzlich den Vorstoß von SPD und BWG diesem Schutzbedürfnis mit einer Baumschutzsatzung Rechnung zu tragen. Dennoch lehnen wir das, was im Ergebnis dann vorgetragen wurde, vehement ab. Unseres Erachtens ist die von SPD und BWG vorgeschlagene Baumschutzsatzung zum einen hochgradig **unfair, bürokratisch und aus unserer Sicht kontraproduktiv**.

Warum? Die Baumschutzsatzung untersagt es Grundstückseigentümern, bestimmte Bäume ab einem Stammumfang von 30 bzw. 100 cm zu fällen. Nur mal so am Rande, 30 cm Umfang entspricht etwa dem Umfang eines Oberarms, sind im Zweifel also sehr schnell erreicht. Gehen Sie doch mal in den Garten und messen nach. Der Eigentümer darf mithin nicht mehr selbst entscheiden, wie er sein Grundstück gestalten möchte. Die Gründe, die zum Fällen eines Baumes auf einem Privatgrundstück führen könnten, mögen ja durchaus vielfältig sein. Dem einen wird der Baum schlicht zu groß, weil er das Haus oder die Terrasse mehr und mehr beschattet, der andere möchte den Platz auf seinem Grundstück nach Jahren nun unter Umständen nutzen, um anzubauen oder einen Carport zu errichten.

Wer da eventuell schon vage Pläne für eine Umgestaltung seines Grundstücks im Kopf hatte, der kommt jetzt vermutlich auf die Idee, den Baum jetzt noch schnell vorsichtshalber zu fällen. Völlig unsinnig, denn der Baum hätte vermutlich noch jahrelang gestanden und weiterhin seinen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität geleistet.

Darüber hinaus ist die neue Satzung in der Umsetzung viel zu **bürokratisch** und erzeugt bereits in der Beantragung **erhebliche Kosten** für Eigentümer und Gemeinde: Dieser muss entsprechende Nachweise über Durchmesser, Beschädigungen, etc. ggf. mittels eines Baumsachverständigen beibringen. Die Verwaltung muss dies evtl. vor Ort überprüfen und über den Antrag in einem gemeindlichem Gremium entscheiden.

Wir sind der Auffassung, dass die Dinge sich eher nicht durch Verbote und Strafandrohung in eine gute Richtung führen lassen werden, sondern viel mehr durch das **Schaffen von positiven Anreizen**.

Wir hoffen, dass man diese Baumschutzsatzung noch einmal überdenkt und gemeinsam **eine Bäume-schützende, praktische und sinnvolle Lösung** findet.



2021 - Was für ein Jahr...

Viele von uns sind erschöpft, ausgelaugt und genervt. Der häufige Blick auf die neuesten Nachrichten zu Covid-19, die Verunsicherung über die richtigen Maßnahmen, die häufigen Richtungsänderungen und die Diskussionen mit Familie, Freunden und Kollegen über Impfungen, das richtige Verhalten, Zu- und Absagen von Treffen und Veranstaltungen. Vielen geht das aktuell ernsthaft „an die Nieren“ und zulasten der psychischen Gesundheit. Insbesondere da ein Ende derzeit nicht greifbar scheint.

Daher möchte ich mit meinem Bönningstedter CDU-Team mit diesem Newsletter mal wieder einen Blick auf andere Dinge als „das Virus“ werfen. Schauen wir einmal zurück auf einige Projekte, die in 2021 vorangegangen sind, die gut waren und über die wir uns in 2022 freuen können.

Neben den Projekten, die wir 2021 nach vorne gebracht haben, können Sie sich auch schon auf geplante Veranstaltungen in 2022 freuen: Unser Frühlingsbrunch am 20. März und ein großes Maifest am 30. April. Drücken Sie uns allen die Daumen, dass diese auch stattfinden werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten weiterhin beste Gesundheit, Kraft und ein erfülltes Weihnachtsfest, das Ihre Energietanks wieder voll auffüllt und Sie gutgelaunt in ein neues Jahr starten lässt.

Herzliche Grüße, Rolf Lammert und das Team der CDU in Bönningstedt

Das Team der Initiative für Bönningstedt: Rolf Lammert, Björn Kass, Andreas Heidorn, Kai Fleßner, Ahmed El-Wakil, Ilse Bartsch, Pitt Neukirchner, Max Kommorowski, André von Appen, Sandra Gätgens, Arne Hansen, Jörk Krumwiede, Gerhard Seligmann, Olav Diers, Berit Adams, Andreas Lentz, Tim Bunge, Martina Kaddatz, Kristin Unterhuber, Jan Lüder, Vera Bornholdt, Nadine Seligmann, Stefan Ullmann uvm.

2021 – Digitalisierung unserer Grundschule

- Weitsicht, Engagement und Einsatzwille führten dazu, dass wir eine der ersten Gemeinden in Deutschland sind, die ihre Grundschule bereits komplett „digital“ nennen kann. „Digital“ bedeutet: WLAN, interaktive Schultafeln (Megascreens), Schultablets & Lern-APPS.
- Dies war u.a. möglich durch die Beantragung einer Förderung über den Digitalpakt des Bundes und des Landes. Ca. 90% Förderung und 10% Eigenanteil konnte der fraktionsübergreifende Arbeitskreis erreichen.

Wir als CDU Bönningstedt freuen uns, dass wir hier bereits dort sind, wo andere gerne wären. Hier haben wir als Fraktion einen großen Anteil daran, dass wir dies erreicht haben!

2021 – Raumluftechnische Anlagen (RLT)

- Mit RLTs sind keine Luftfilter gemeint, die die vorhandene, verbrauchte Luft in schlecht belüftbaren Räumen filtern, sondern Anlagen, die für einen ständigen Austausch der verbrauchten Innenluft mit der frischen Außenluft sorgen.
- Die Gemeinde arbeitet seit vielen Monaten daran, RLTs in der Grundschule umzusetzen und der private Elternverein organisiert dies für die Zwergenhütte. Leider lässt sich jedoch so ein komplexes Projekt nicht innerhalb weniger Wochen stemmen - vor allem weil zahlreiche bauliche Veränderungen notwendig sind.
- Förderzusage vom Bund in Höhe von 80%
- Die Gemeinde, die Verwaltung und die Planer sind aktuell unter starkem (zeitlichen) Druck. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass spätestens Ende 2022 die Anlagen zu 100% verbaut sind.

Wir als CDU Bönningstedt haben uns zum langfristigen Wohl unserer Kinder für den Erwerb dieser immer noch teuren Anlagen eingesetzt und öffentliche Mittel beantragt. Wir sind sicher, hier langfristig eine sinnvolle Investition getätigt zu haben, die unseren Kindern auch nach einer Pandemie zugute kommen wird.

2021 – Finanzen der Gemeinde

- Der Verschuldungsgrad der Gemeinde konnte um gut 30% zum Vorjahr gesenkt werden. Durch Corona-Unterstützungsgelder liegt der Schuldenstand im November 2021 bei 4,8 Mio. € (vs. 6,8 Mio € im August 2021).
- Nach wie vor ist der finanzielle Spielraum den unsere Gemeinde hat durch die sog. Pflichtausgaben extrem begrenzt.

Vom Hilfsmaßnahmenpaket der Landesregierung hat Bönningstedt **überproportional** partizipiert- nicht zuletzt durch die guten Kontakte der CDU zur Landespolitik.

2021 – Jugend-Kultur & Sport in der Gemeinde

- Nach nunmehr 12 Jahren ist es gelungen, die Sportanlage an der Gemeinschaftsschule zukunftsfähig zu bekommen: Der Kunstrasen inkl. Tartanbahn und Flutlicht wird Ende 2022 fertiggestellt.

Die CDU Fraktion steht zu 100% hinter unseren Sportvereinen im Dorf. Nach langem Ringen ums Geld, Sinnhaftigkeit und komplizierter Konstellation zwischen den Trägergemeinden kann das Projekt jetzt umgesetzt werden. Auch hier geht ein großer Dank an die CDU des Landes SH - die Fördergelder waren bereits vergriffen und durch Beharrlichkeit und guter Kontakte ist dieses Projekt jetzt doch noch tragfähig geworden.

2021 – Klima, Umwelt und Verkehr

- Im Bereich Verkehr kommen wir weiter: Schulwege werden durch die roten Fahrbahnmarkierungen sicherer, der überfraktionelle Arbeitskreis Verkehr hat zudem generell 30 km/h für Bönningstedts Nebenstraßen und „Freiwillig 30km/h“-Schilder außerhalb unseres Dorfes für unsere Naherholungswege auf den Weg gebracht.
- Weitere Geschwindigkeitsmesser werden wir beantragen, um an allen Haupt-, Ein- und Ausfahrstraßen auf uns Bürger aufmerksam zu machen.
- Zum Thema Baumschutzsatzung siehe weiter unten „Aufreger des Jahres“

Im Bereich Umwelt, Klimaschutz und Verkehr haben wir uns als CDU viele Ideen auf die Fahnen geschrieben, die die Energiebilanz von Bönningstedt verbessern. Das betrifft sowohl ortseigene Gebäude, als auch die Ortsentwicklung, die Schaffung von Anreizen, das Auto stehen zu lassen, bis hin zur Wiederbelebung von Biotopen. Davon mehr im neuen Jahr.

2021 – Bauen in der Gemeinde

Aktuell können Sie viele Baustellen im Ortskern sehen. Der Siedlungsdruck lastet enorm auf unserem kleinen Örtchen und wir müssen sicherstellen, dass hier nachhaltig und bedacht gebaut wird, ohne unser „Dorfgefühl“ zu verlieren. Klar ist es an einigen Stellen sinnvoll, Altbestand zu entfernen und neu zu bauen. Eine sogenannte „Nachverdichtung“ mit deutlich besserer Energiebilanz ist relevant für unsere Klimaziele. Aber es ist wichtig, dass wir als Gemeinde die Ortsentwicklung gestalten. Folgende Projekte stehen derzeit an:

- Wiederaufbau der Wohnungen am Marktplatz (Fertigstellung Q1/ 22)
- Stärkung des Ortskernes durch Neubau ALDI, DM und JUNGE Bäckerei (Fertigstellung Q4/22)
- Erweiterung der Gemeinschaftsschule
- Wohnbebauung auf dem Bunge-Gelände mit 2-3-Zimmer-Wohnungen und Stadthäusern (Start Mitte 22)
- Gewerbegebietausweitung im Bereich Ellerhorst
- Gestaltung von Neubauten in der Bahnhofstraße sowie im Bereich Kreuzung Kieler Straße bis Bunge
- Entwicklung des Bahnhofsumfelds

Bönningstedt ist gefragt wie nie und in den letzten Jahren ist wenig passiert: Von 2010 bis 2019 ist Bönningstedt insgesamt um lediglich 115 Bewohner gewachsen! Wir wollen keine Stadt, wir wollen ein moderneres und für die Bürger attraktives Dorf sein, ohne den Charakter zu verlieren. Daher ist eine **kontrollierte Weiterentwicklung nötig und sinnvoll.**